

Ideenreichtum und Engagement gefragt

Oberveischerder auf dem Weg in gemeinsame Zukunft / Im nächsten Jahr wird ein Ortsvorsteher gesucht

Von Nicole Voss

Oberveischede. „Die Bürgerinnen und Bürger über Themen, die alle Oberveischerder interessieren informieren, die Dorfentwicklung forcieren, die Motivation erhöhen und das Wir-Gefühl stärken“, nannte Oberveischesches Ortsvorsteher, Albert Schneider als Ziele auf der Bürgerversammlung im Hotel Sangermann.

Der Spielplatz Mesterfeld werde laut Schneider seiner Funktion nicht gerecht und sei in einem unbefriedigenden Pflegezustand. Die Kernfrage laute: „Was wollen die Anlieger?“ Den Gestaltungsmöglichkeiten seien keine Grenzen gesetzt, und möglich sei auch eine Begegnungsstätte der Generationen. Das Konzept solle durch ein Fachbüro erstellt werden. Vorschläge, Ideen und Eigenleistung seien erwünscht.

Baudezernent Bernd Knaebel stimmte der Kritik am unbefriedigenden Pflegezustand zu und regte einen Mehrgenerationenplatz wie in Neuenkleusheim an. „Wir wollen Ihnen nichts vorsetzen, wir warten

auf Ideen“, so Knaebel.

Lothar Epe sagte, dass es im Stadtgebiet Olpe etwa 80 Spielplätze gebe, deren Unterhalt kostenintensiv sei. Deshalb solle die Anzahl reduziert werden. Ende Mai, Anfang Juni steht ein Ortstermin mit den Bürgern an.

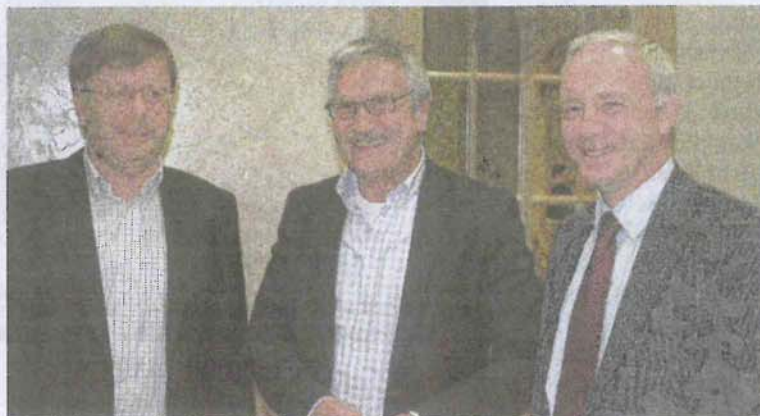
Information zum DSL-Netz gab es von den Vertretern der Telekommunikations-Gesellschaft Südwestfalen, Martin Dornseifer und der L-Net, Nils Hambloch, die erklärten, dass die Versorgung über Relais realisiert sei und das Netz bei Bedarf weiter ausgebaut werde. Infos gab es auch zum neuen Angebot mit Tele-

Wir wollen Ihnen nichts vorsetzen, wir warten auf Ideen

Bernd Knaebel

fon-Flat.

Weiterer Tagesordnungspunkt war die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.



Albert Schneider, Heinz-Gerd Kraft und Bernd Knaebel informierten und motivierten auf der Bürgerversammlung in Oberveischede.

FOTO: NICOLE VOSS

Die Ortsbegehung findet am 22. August statt. Die Empfehlungen nach dem Kreiswettbewerb wurden laut Albert Schneider bereits teilweise umgesetzt. Tipps gab es vom Mitglied der Landesbewertungskommission und Kreisbaudirektor Heinz-Gerd Kraft.

„Niederhelden, Rehringhausen, Essinghausen und Kirchveischede haben es verstanden, sich zu präsentieren. Wichtig ist es zu zeigen, wie Sie sich mit den Themen im Ort auseinandersetzen und beschäftigen

und nicht unbedingt etwas Fertiges zu präsentieren. Sie machen es freiwillig und haben eine tolle Dorfgemeinschaft. Die Kommission geht, das Erreichte bleibt“, so Kraft, der darauf hin wies, dass nur sechs Dörfer Gold erhalten.

Meinolf Kühr informierte über das neue Projekt „Wir für uns“. Die Idee: Konzepte zur Nachbarschaftshilfe schaffen, die Lebensqualität verbessern, die Eigenständigkeit im Alltag möglichst lange sichern und junge Familien entlasten. Dazu ge-

hören beispielsweise Begleitsdienste, Fahrdienste, Kinderbetreuung, Besuchsdienste und die Entlastung pflegender Angehöriger. Die Abrechnung erfolge nach einem Punktesystem. „Mitmachen ist gewünscht. Als passives Mitglied, Helfer und Bedürftiger“, so Kühr. Die Gründungsversammlung soll am Donnerstag, 31. Mai, im Hotel Sangermann stattfinden.

Der nächste Tagesordnungspunkt war eine Überraschung: Albert Schneider gibt sein Amt als Ortsvorsteher zum 31. Dezember ab. „Sein Ehrgeiz, sein Ideenreichtum und sein Einsatz werden für lange Zeit beispielhaft sein“, lobte Lothar Sabisch, der die Anforderungen an den Nachfolger erklärte. Vorschläge können bei Albert Schneider und Lothar Sabisch eingereicht werden.

Punkt Verschiedenes: Redaktionsschluss für die Dorfzeitung ist Ende Mai, weitere Beiträge sind erwünscht. Das Filmteam beschäftigt sich momentan mit der Wirtschaft. Auf der Homepage www.oberveischede.de soll ein Forum eingerichtet werden.